

Essstörungen

- Treffen
Schulsozialarbeit
15. September 2016



- LWL-Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Marsberg

Formen der Essstörungen

Magersucht/Anorexia nervosa

- Fasten
- Diäten
- Restriktives/vermind. Essen
- Erhöhter Bewegungsdrang

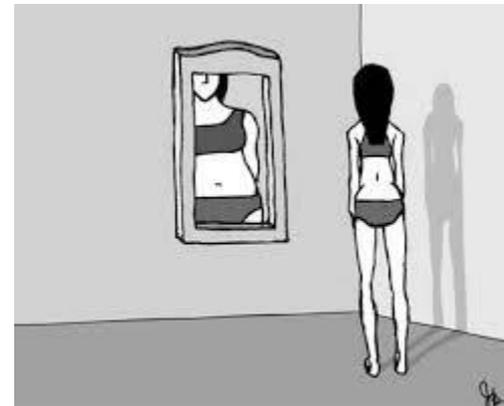
- Möglich:
- Erbrechen
- Abführmittel

Ess-Brech-Sucht/Bulimie

- Essanfälle
- Erbrechen
- Abführmittel
- Auch Sport und Fasten mgl.

Symptomatik

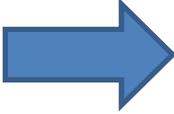
- Mindestens 15% Untergewicht
- Angst vor Gewichtszunahme
- Kontrolle der Nahrungsaufnahme
- Störung der Körperwahrnehmung
- Körperliche Folgen
- Kinder: Störung von Pubertätsentwicklung und Wachstum



Nimmt die Magersucht zu?

- Die **Magersucht** bei Jugendlichen stieg in den 80er Jahren stark an.
- Aktuell stagnieren die Zahlen (Risiko für weibl. 15-35Jährige etwa 0,4%)
- **Subgruppe Kindliche Magersucht** (< 15Jahren): starkes Ansteigen (Aachen 2013)
- 18% aller Jgdl. machen Diät/50% finden sich zu dick
- **Magersucht dritthäufigste chronische Erkrankung** des Jugendalters und die psychische Erkrankung mit der höchsten Sterblichkeit
- **Bulimie**: (Risiko für weibl. 15-35Jährige 1-3%)

Wie kommt es zur Magersucht?

- Biologische/genet. Faktoren 
 - Soziokulturelle Faktoren 
 - Individuelle Faktoren 
 - Familiäre Faktoren 
- Essstörung

Individuelle Faktoren

Geringes Selbstwertgefühl

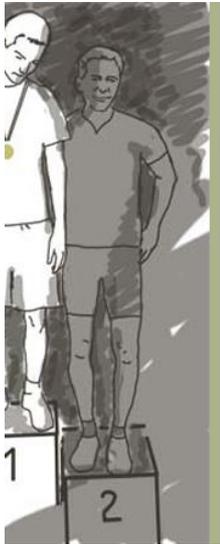


Einsamkeit und Gefangensein



Individuelle Faktoren

Perfektionismus



50kg
49kg
48kg
47kg



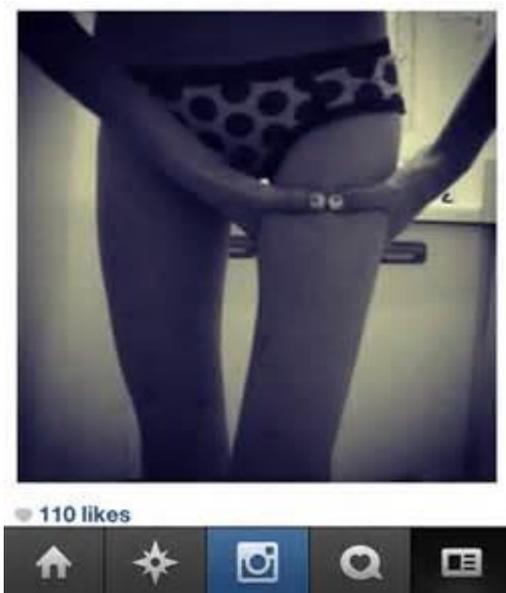
Weitere Faktoren

- Bestimmte Denkmuster (Schwarz-weiß)
- Gesundheitsprobleme in der Kindheit (Frügeborene, Fütterstörungen)
- Traumatische Erlebnisse
- (Missbrauch)

Schöne neue Welt der Challenges

Mit 1 Hand um Oberschenkel

Thigh gap/Lücke



Schöne neue Welt der Challenges

Collarbone-Challenge



Ab-Crack



Schöne neue Welt der Challenges

Bikini bridge



A4 Waist Challenge



Soziokulturelle Faktoren

- Schlankheitsideal und Diäten
- Neue Medien und Formate: Germanys Next Topmodel, Instagram
- Historischer Wandel der Geschlechterrollen
- Hohe Rollenerwartungen (Karriere, Hausfrau, Mutter,...)

GNTM



Zielgruppenfernsehen

- Quote GNTM ca. 8-10%
- In der Zielgruppe 12-22 Jahre werden 50-87% erreicht
(Vermarkt.potential)
- IZI hat 1266 Mädchen befragt zu GNTM



„Du musst alles mitmachen“

- Gefühle wie Hunger, Scham, Ekel und Angst gehen gar nicht
- Krankmachende Logik: Alles muss weggedrückt werden.
- Mädchenbild: unpolitisch, neoliberal, „es liegt nur an dir wenn es nicht klappt“

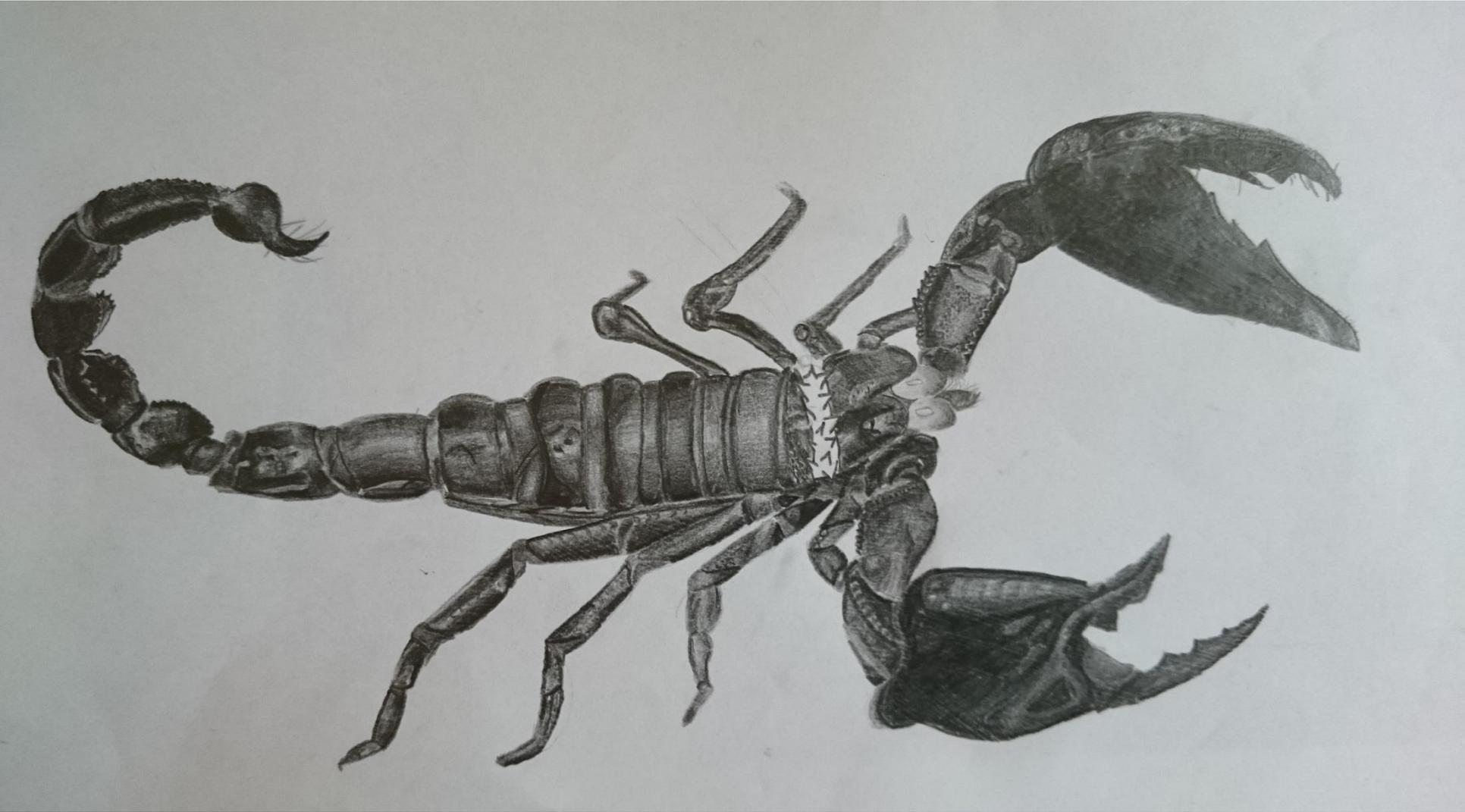
Risikobewertung der Sendung

- GNTM verursacht per se keine Essstörung aber:
- Ein Mädchen, das untergewichtig ist und GNTM sieht hat ein 5fach höheres Risiko den Gedanken zu habe sich zu dick zu fühlen
- Sendung verstärkt die Disposition

Was können Sie tun?

- Schülerin ansprechen
- Eltern miteinbeziehen
- Nicht weggucken
- Ärztliche Vorstellung empfehlen
- Keine Zeit verlieren: je früher behandelt wird, desto bessere Heilungschancen
- Präventivarbeit





Der Skorpion-meine Krankheit; Zeichnung der 16jährigen S. in der Kunsttherapie